



öffentlich

**Betreff:**

Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 17 - Sicherheit am Überweg Geschwister-Scholl-Str. (Nähe Kita Tausendfüßler)

**Einreicher:** Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum 24.10.2011

Eingang 902: 24.10.2011

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.12.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Tempo-30-Zone vor dem Fußgängerübergang in der Geschwister-Scholl-Straße zwischen Kastanienallee und Werderscher Weg (vor der KITA Tausendfüßler) wird ausgeweitet.

Darüber hinaus wird durch geeignete bauliche Maßnahmen und zusätzliche Beschilderung und Beleuchtung gewährleistet, dass der Fußgängerüberweg von Autofahrern frühzeitig bemerkt wird.

gez. Schüler

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Platz 17 >> 541 Punkte**

Die AWO-Kita Tausendfüßler liegt an der Geschwister-Scholl-Straße 52a, etwas abseits der Straße. In Höhe des Eingangs zur Kita gibt es einen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) und für diesen Bereich ist eine Tempo-30-Zone von 6 bis 17 Uhr eingerichtet. Trotz eines Achtung-Kinder-Schildes und der Tempo-30-Zone fahren zu viele Autofahrer zu schnell an dieser Stelle und zu viele Autofahrer bemerken den Zebrastreifen häufig zu spät. Das führt sehr oft dazu, dass Eltern und Kinder bereits auf dem Überweg sind, aber Autos nicht anhalten. Zudem passiert es auch sehr häufig, dass Autos, die an dem Überweg vorschriftsmäßig halten, von drängelnden Autos überholt werden - das sind sehr gefährliche Situationen, die etliche Eltern bereits erlebt haben. Deshalb haben wir Eltern bereits an die Stadtverwaltung geschrieben und gebeten, die Tempo-30-Zone auszuweiten und Maßnahmen zu ergreifen, die den Zebrastreifen besser und früher sichtbar machen. Möglich wäre eine Überkopf-Aufhängung mit Beleuchtung über dem Zebrastreifen, um mehr Aufmerksamkeit zu schaffen. Mein Vorschlag ist, eine solche Aufhängung so schnell wie möglich anzubringen, damit auch im Winter durch Beleuchtung mehr Sichtbarkeit erzeugt wird. Und zudem schlage ich vor, nicht nur ein rot-weißes Achtung-Kinder-Schild dort anzubringen, sondern ein Straßenbanner aufzuspannen, das auf die Kita in diesem Bereich aufmerksam macht. Immerhin sind es 140 Kinder, die dort jeden Tag hingebacht und abgeholt werden. Es muss deutlich werden, dass an dieser Stelle eine Kita steht und viele Kinder die Straßen vor allem morgens und nachmittags queren.

**Begründung:**

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2012 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt **541 Punkte** und erreichte damit **Platz 17**. Er wurde unter dieser Nummer in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 2. November 2011 der Stadtverordnetenversammlung übergeben. Das Beteiligungskonzept sieht vor, dass im Rahmen der Gremien ein Votum abgegeben wird. Dabei können die Vorschläge in den Fraktionen und Ortsbeiräten erörtert werden. Entscheidungskategorien sind „Annahme“, „Bereits in Umsetzung“, „Prüfauftrag“ oder „Ablehnung“.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Unter der Drucksache 11/SVV/0421 hat die Stadtverordnetenversammlung bereits im Mai 2011 einen ähnlichen Antrag an die Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam gerichtet.

Im Rahmen einer speziell auch diesen Fußgängerweg betrachtenden Verkehrsschau - unter Teilnahme von Mitarbeitern der einzubeziehenden Fachämter der Stadtverwaltung und dem Polizeipräsidium Potsdam - wurden Maßnahmen getroffen, welche die ungehinderte Querungssicherheit am Fußgängerüberweg noch erhöhen. So wurde die Markierung des Fußgängerüberweges erneuert und die Verkehrszeichen ausgetauscht. Das Tempo-30-Schild und

das Schild „Achtung Kinder“ wurden auf einem Pfosten kombiniert, um die Begründung der Geschwindigkeitsbegrenzung zu verdeutlichen.

In unmittelbarer Nähe zum Fußgängerüberweg befinden sich jeweils in beiden Fahrtrichtungen Straßenlaternen. Diese sorgen für eine vollkommene Ausleuchtung, damit Fußgänger auch bei Dunkelheit oder regennasser Fahrbahn, auf dem Fußgängerüberweg und an den Warteflächen am Straßenrand deutlich erkennbar sind.

Eine zeitliche Ausdehnung der Tempo-30-Zone über 17 Uhr hinaus ist nicht möglich, da kein straßenverkehrsrechtlicher Grund vorliegt. Dafür müsste sich in der Zeit zwischen 17 und 18 Uhr eine Gefahrenlage widerspiegeln bzw. ein erhöhter Querungsbedarf bestehen. Über mehrere Tage hinweg durchgeführte spezielle Beobachtungen in benannter Zeit haben ergeben, dass der Spitzenwert von querenden Fußgängern bei lediglich sechs Querungswilligen liegt. Die Anzahl rechtfertigt nicht die Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h. Die Geschwindigkeitsreduzierung bezieht sich zudem nicht zwingend auf die tatsächlichen Öffnungszeiten der Einrichtung, sondern einer über das übliche Maß hinausgehenden Gefährdung bestimmter Verkehrsteilnehmer.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der betreffende Fußgängerüberweg gemäß der Straßenverkehrsordnung den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang entspricht. Die Fahrzeugführer werden durch das Gefahrenzeichen in Kombination mit der Herabsetzung der Geschwindigkeit für querende Kinder vollumfänglich sensibilisiert. Die angeführten Punkte und die damit ausgedrückten subjektiven Sicherheitsbedenken begründen nicht die Anordnung weiterer bzw. die Verschärfung bestehender Verkehrsverbote oder -beschränkungen. Im Vergleich zu anderen Fußgängerüberwegen im Potsdamer Stadtgebiet, ist der betreffende einer der seit vielen Jahren existierenden mit sehr hoher (und vieler Orts wünschenswerter) Akzeptanz bei den Fahrzeugführern.

Kosten der Umsetzung / Folgekosten: Die Verkehrsschau für die Fußgängerüberwege fand am 31.3.2010 statt. Die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten, die im Ergebnis dessen notwendig waren, wurden im Mai 2010 beauftragt. Am 15.7.2010 wurden die Beschilderungs- und Markierungsarbeiten am Fußgängerüberweg ausgeführt: 1.325 Euro.

Umsetzungszeitraum / Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Ja, umgesetzt im Sommer 2011.

Grundlage der Umsetzung: StVO

(Prüfung: Siehe Drucksache 11/SVV/0421 „Mehr Sicherheit für Kinder und Eltern vor der AWO-Kita in der Geschwister-Scholl-Straße“)

>> Aktualisierung vom Oktober 2011:

Durch die vorhandene Abpollerung des Seitenstreifens im unmittelbaren Umfeld des Fußgängerweges wird die Erkennbarkeit zusätzlich unterstützt. Auch der regelmäßige Einsatz von Geräten zur Überwachung der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung -sowohl im restriktiven als auch im präventiven Bereich- tragen zur Verkehrssicherheit in diesem Bereich bei.

>> Vorschlag betrifft folgendes Produktkonto:

Es handelt sich bei verkehrsrechtlichen Anordnungen um komplexe Verfahren, für die Aufwendungen aus mehreren Kontengruppen (50 Personalaufwendungen, 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, 54 sonstige ordentliche Aufwendungen sowie 58 Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen) angesprochen werden. Eine genaue Bezifferung ist hier nicht möglich. Darüber hinaus sind sowohl in der Vorbereitung der Entscheidung als auch in der Umsetzung unterschiedliche Behörden und Fachbereiche beteiligt.

Für die Umsetzung der Anordnung zur Aufstellung von Verkehrszeichen entstehen dann abschließend im Fachbereich 47 Grün- und Verkehrsflächen nochmals Aufwendungen.

>> Realisierungsvorschlag der Landeshauptstadt Potsdam:

Mögliche Umsetzungsmaßnahmen sind ausgeschöpft.